

Bootshandel **Skipper.**

Motor- und Segelboote

(A) 7,50 · (CH) sfr 10,50 6,90 €

INKL.
23
SEITEN
BOOTS
MARKT

Sonder-
druck
aus 12/2024

TESTS

Phantom 300 Speed
Infinity 575 MC
Corsiva 600 Tender
Ockelbo B25 Cab
Pedro H2home 1490



MASUREN

Ein einzigartiges Binnenrevier im Nordosten von Polen



DER FLINKE FRIESE

Mit akribischer Handwäsche von Planen, Sprayhoods und Persenningen hat sich Guido Wagner alias »Der flinke Friese« weit über die Grenzen Berlins einen Namen gemacht. Seine Werkstatt in Spandau ist für viele Bootsbesitzer die erste Adresse für die Reinigung von Fahrverdecken ...

Am 1. September 2024 feierte Guido Wagner (60) sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Einst Inhaber eines Baubetriebes, kam der gebürtige und mit Nordseewasser getaute Husumer gegen 1988 nach Berlin. Auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung stellte der ehemalige Obergefreite der Bundesmarine schnell fest, dass in den großen Berliner Marinas der Dienstleistungssektor rund um Boote und Yachten noch ausbaufähig erschien. Kurzerhand gründete er seinen »Bootservice Berlin« und kam auf die Idee, exklusive Bootsreinigungen per Hand anzubieten. Erster Standort war eine Spandauer Marina. Nur wenig später brachte ihn der Zufall auf eine zündende Idee: »Einer meiner Kunden hatte eine völlig verdreckte und von extrem

Schimmel befallene Persenning. Und da ich auch in anderen Marinas zahlreiche stark verunreinigte Bootsplanen gesehen hatte, beschloss ich, mich dieser Thematik intensiv anzunehmen. So wurde die Schimmel-Problematik bei Bootsplanen und Fahrverdecken schließlich zum neuen Geschäftsfeld«, erzählt Guido Wagner in seinem Büro in Rangsdorf bei Berlin. Es dauerte eine Weile, bis der Wahl-Berliner seine Reinigungsmethoden so professionalisiert hatte, dass er auch große Planen und Verdecke ausschließlich per Hand reinigen und vollständig von Schimmel befreien konnte. Bald kamen nicht nur weitere neue Kunden, sondern auch Lieferanten für Reinigungsmittel, Boots-sattler und Segelmacher für notwendige Ausbesserungen und Reparaturen wie an Druckknöpfen, Fenstereinfassungen

oder Reißverschlüssen hinzu. Im Jahre 2008, Guido Wagner hatte mittlerweile auf einen mobilen Service umgestellt, nannte ihn der Berliner Tagespiegel in einem Bericht »Der flinke Friese«. So wurde der heute eingetragene Markenname geboren. Seit 2016 hat Guido Wagner, inzwischen Mitglied im Deutschen Gutachter- und Sachverständigenverband und geprüfter sowie anerkannter Gutachter und EU-zertifizierter Sachverständiger für Bootsplanen aller Art, seine Werkstatt in einer Halle eines ehemaligen Fabrikgeländes Am Schlangengraben 9i in Berlin-Spandau, unweit der Zitadelle. Zu seinen Kunden zählen Privatpersonen, Marinas, Yachthändler, Charterunternehmern oder auch die Wasserschutzpolizei Berlin-Brandenburg.

Infos: www.bootservice.berlin



»Es wird solange gewaschen, bis wirklich nichts mehr geht.«

SKIPPER: Herr Wagner, könnten Sie uns bitte erläutern, was die Vorteile einer Handwäsche sind?

Guido Wagner: Die Vorteile gegenüber einer herkömmlichen konventionellen Maschinenreinigung liegen auf der Hand: Geringere Gefahr des Auflösens von Nähten, da wir bei der Wäsche darauf achten. Keine Gefahr des Einlaufens durch ausschließliche Kaltwäsche und dadurch wieder erneute Passgenauigkeit. Bei der Handwäsche werden alle Stellen berücksichtigt. Ränder und Fenster-Umsäumungen, in denen sich gerne der Schmutz ansammelt, und natürlich Reißverschlüsse, Klettverschlüsse und Luftschlitzen. Es wird solange gewaschen, bis wirklich nichts mehr geht.

SKIPPER: Wie sieht denn Ihrer Meinung nach die Zukunft dieser speziellen Branchen-Nische aus?

Guido Wagner: Der Bedarf ist nach wie vor enorm. Ich weiß nicht, wie es aussieht, wenn ich irgendwann mal aufhöre.

1. Guido Wagner ist stolz auf seine zahlreichen Auszeichnungen als »Top Dienstleister«
2. Seine Werkstatt befindet sich in Berlin-Spandau, Am Schlangengraben 9i
3. Das Meisterstück

Ich mache weiter bis ich merke, dass die Knochen nicht mehr wollen. Vielleicht kommt ja mal einer auf mich zu und möchte den Betrieb weiterführen. Ja, das würde mich sehr freuen. Ich liebe diesen Job. Nicht umsonst habe ich so viele und tolle 5-Sterne-Bewertungen und bereits mehr als 35 Prozent Stammkunden. Wir, meine Kollegen und ich, werden mittlerweile bundesweit von Sattlerbetrieben vom Bodensee bis über die dänischen Grenze empfohlen. Qualität spricht sich gerne herum. Danke auch dafür an die Kollegen der Sattlereien im gesamten Bundesgebiet.

SKIPPER: Herr Wagner, welche Rolle spielt heute die Umweltverträglichkeit von Reinigungsmitteln?

Guido Wagner: Im Sinne von Umweltschutz und Nachhaltigkeit benutzen wir bei der Reinigung eine Seife, die der Detergenzien-Verordnung zugeordnet ist. Das heißt, dass die Seife sich selbstständig biologisch abbaut. Die Chemie gegen den Schimmel ist ein selbsttätig wirkender Oxidationsreiniger mit Aktivchlor. Das Produkt zerfällt in drei Komponenten: Wasser, Sauerstoff und Salz. Spül- und Waschwasser kann in die Kanalisation eingeleitet werden. So ist natürlich sichergestellt, dass wir auch da zum wichtigen Thema Umweltschutz unseren Beitrag leisten.

Text: Rex Schober / Guido Wagner



Was sind Stockflecken

Schimmel macht krank!

Stockflecken sind nicht nur ein optisches Problem, sie sind auch äußerst Gesundheitsschädlich. Diese grau-schwarzen Punkte sind richtige Schimmelpilze der Gattung Aspergillus. Bei Berührung können Mykose Infektionen und ernste Erkrankungen und Allergien hervorgerufen werden. Begleitet werden diese Flecken vom typischen Modergeruch. Dieser Geruch ist eine Alarmglocke. Es sind Schimmelporen, die man einatmet. Deshalb meiden Sie alles, was modrig riecht!

In jedem Fall kann man ihn riechen, den typischen Modergeruch. Sie können unser Allgemeinbefinden erheblich negativ beeinflussen, und auf Dauer chronisch krank machen. Diese Schimmelporen schwirren durch die Luft. Und das gefährliche für den Menschen. Sie gelangen beim Einatmen in den Körper. Die gesamten Atemwege werden infiziert. Auch das Berühren dieser Pilze ist sehr gefährlich. Sie kleben an der Haut und lassen sich auch nicht wegrubbeln.

Unser Immunsystem wehrt sich natürlich dagegen, doch die Pilze produzieren Mykotoxine (übersetzt "Pilzgifte") die das Immunsystem schwächen.

Eines der gefährlichsten Mykotoxine ist das Aflatoxin. Diese Substanz wird vom Aspergillus Niger, auch der schwarze Hausschimmel genannt, bzw. dem Aspergillus Fumigatus gebildet. Es ist der gleiche Pilz der sich auf Stoffen als Stockfleck zeigt. Diese Toxine machen Lebensgefährlich krank! z.B. sind Leberkrebs und Lungenaspergillose schon als Schimmelinfektion erkannt worden. Die Krankheitsbilder sind so vielfältig, dass sie gar nicht alle aufgezählt werden können.

Schimmelpilze sind oft Auslöser für Allergien! Schützen Sie Ihre Gesundheit! Grundsätzlich muss bei einem Schimmelbefall gehandelt werden. Der Befall von Schimmel von mehr als 0,25 m²; gehört in die Hände eines Fachmanns.

Wie entstehen Stockflecken?

Wenn das Boot den Sommer über unbenutzt war oder selten benutzt wurde und es zu keiner Durchlüftung kam, dann kann das die Neubildung von Schimmel, unabhängig der vorherigen Reinigungsqualität, fördern. Dazu müssen nicht zwangsweise Sporen in der Plane verblieben sein. Entgegen der allgemein verbreiteten Meinung sind Bakterien und Schimmelpilze allgegenwärtig. Vor allem Bäume haben in der Regel Pilzbefall, z.B. ist hier Aspergillus Fumigatus zu nennen. Das erleichtert eine Rekontamination mit Sporen. Generell können Schimmelporen von überall her geweht werden. Das ist ihr biologischer Sinn. Durch ihr sehr geringes Gewicht und die mikroskopisch kleine Größe genügt quasi ein Wimpernschlag, um sie zu verwirbeln.

Eine endgültige Entfernung des Schimmelproblems kann nur dann garantiert werden, wenn außer der Plane auch der Rest des Bootes gereinigt wurde, da die Sporen durch Luftbewegung davongetragen werden und sich so überall im Boot verteilen. Wenn also nach starkem Schimmelbefall die Plane, nicht aber der Rest des Bootes zumindest mit Neutralreiniger feucht durchgewischt wird, wird es bald wieder zum Schimmelbefall kommen.

Hier hilft also nur eine regelmäßige gründliche Reinigung des Innenraumes, um Sporen möglichst quantitativ zu entfernen. Ansonsten würden diese am Tage durch aufsteigende warme Luft zur Plane getragen und können bei entsprechender Luftfeuchte durch mangelnde Lüftung keimen. Bootsverdecke sind durch starke Kondenswasserbildung permanent Faserfeucht. Beschichtungen auf der Außenseite verhindern ein schnelles Verdunsten der Feuchtigkeit nach außen. Diese Beschichtungen sind notwendig um den Stoff wasserundurchlässig zu halten.

Die sich mehrmals täglich wiederholende Kondenswasserbildung ist nicht zu verhindern. Wenn nun diese Feuchtigkeit im Stoff 4 - 6 Stunden anhält, haben Schimmelporen die Möglichkeit zu keimen und ein Myzel zu bilden. Den Nährstoff, den der Schimmel braucht, findet er in allen Stoffmaterialien, auch im Kunststoff. Das Myzel allein ist für das menschliche Auge noch nicht sichtbar.

Weitere 36 Stunden sind nun notwendig, um einen Fruchtkörper auszubilden, die dann als schwarze oder weiße Punkte erkennbar werden.

- ASPERGILLUS - der häufigste Schimmel im Wohn- und Hobbybereich.

Dies sind dann Stockflecken, Spaak, Moder. Viele Namen für ein Medium, was so alt ist wie unsere Erde oder vielleicht noch älter. Früher mischte man den Stoffen so viel Mikrozyten bei, dass Stockflecken nicht entstehen konnten, was allerdings äußerst bedenklich für Mensch und Umwelt war.

Heute dürfen diese Fungizid Ausrüstungen nur noch in so abgeschwächter Form eingearbeitet werden, damit sie kaum noch wirksam sind. Die Folge: Stockflecken. Meiden Sie alle verstockten Gegenstände. Berühren Sie diese nicht mit bloßen Händen und halten Sie sich nicht unnötig lange in modrig riechenden Räumen auf.

Wir arbeiten ausschließlich nur mit speziell entwickelten Reinigungs- und Pflegesystemen, um diese Stoffe gesund und sauber zu halten.

Vertrauen Sie uns. Unser Lieferant ist einer der Europäischen Spezialisten für organisch-biologische Verschmutzungen. Ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen für Mensch, Tier und Umwelt! Sorgen Sie in Ihrem Bootsbereich für gesunde Wände

- Ihrer Gesundheit zuliebe!

Wir garantieren über unseren Lieferanten für jedes Produkt zuverlässige Wirksamkeit und eine unbedenkliche Anwendung für Mensch und Tier.

Durch die Vielfalt der Stoffarten ist es nicht möglich alles mit nur einem Mittel zu behandeln. Es müssen auch verschiedene Produkte angewendet werden, um keine Schäden an den Stoffen hervorzurufen.

Aus diesem Grunde sind wir zwar nicht sehr günstig was die Entfernung und Pflege betrifft, aber der Preis ist fair und steht in einem guten Verhältnis zu Ihrer Gesundheit und evtl. zu einer Neuanschaffung einer Persenning, Sprayhood, Kuchenbude etc..

Merkblatt und Pflegetipps für Ihre Persenning

Sehr viele Mikroorganismen wie Schimmelpilze, Bakterien, Blaualgen und Algen, treten insbesondere dann auf, wenn die Faktoren Feuchtigkeit, Verschmutzung und Wärme gleichzeitig über einen längeren Zeitraum gegeben sind.

Diese Stoffe bzw. Textilien können durch die sogenannten Mikrozide, Fungizide und Bakterizide, unter bestimmten Voraussetzungen vor dem Befall geschützt werden. Die Tuch-Imprägnierung seitens des Herstellers enthält deshalb entsprechende Mikrozide.

Einzelne Mikrozide wirken nicht breitbandspezifisch gegen alle Mikroorganismen, sondern jedes Mikrozide weist ein typisches Wirkungsspektrum auf, das heißt, es wirkt sehr gut gegen bestimmte Pilze, Bakterien usw. Seit ca. 1988 wurden, insbesondere vor dem Hintergrund des Umweltschutzes, zahlreiche Mikrozide aufgrund ihrer Giftigkeit per Gesetze und Verordnungen in nahezu allen Ländern Westeuropas verboten und durch andere, weniger umweltbelastende, meist biologisch abbaubare Mikrozide ersetzt. Diese Mikrozide sind ökologisch, toxikologisch und dermatologisch unbedenklich, weisen jedoch andere, im Regelfall begrenztere Wirkungsspektren auf.

Durch die Anwendung dieser umweltfreundlichen Hilfsmittel, die wir u.a. auch benutzen, gewinnt die pflegsame Behandlung der Gewebe an Bedeutung.

- Salzwasser / -ablagerungen sofort oder regelmäßig mit klarem Wasser abspülen
- Verschmutzungen entfernen (Vogelkot gleich entfernen (hat einen pH-Wert über 14!)
- Reinigen mit einer milden Seifenlösung, gut nachspülen um Seifenreste zu entfernen
- eventuelle Nachbehandlung mit unserer extra starken Imprägnierung (nur bei trockenem Gewebe)
- Verdeck nicht in ungeheizten Räumen lagern, große Schimmelgefahr. Auf Mäuse achten.
- Nicht im nassen Zustand über einen längeren Zeitraum zusammengerollt liegen lassen.
- Lagerung bei Feuchtigkeit und Wärme ohne vorherige Reinigung vermeiden.
- Verdecke von unten regelmäßig trocken abbürsten oder absaugen (eventuelle noch andere sichtbare Pilzbildung wird dadurch rechtzeitig beseitigt).
- Unter Bootsverdecken die aus Stoffe bestehen möglichst nicht kochen, grillen oder rauchen (die Dunstablagerungen bilden einen willkommenen Nährboden für Mikroorganismen).
- Ausreichend lüften (Schlechte Belüftung erzeugt ständige Feuchtigkeit. Diese Feuchtigkeit ist einer der Faktoren, die Pilzbildung begünstigt).
- Evtl. darüber nachdenken, sich Lufthutzen beim Sattler anfertigen zu lassen.
- Auf keinem Fall die Plane im Winter auf dem Boot lassen. Schon gar nicht dann auch noch mit einer Plastikfolie abdecken (Feuchtigkeit kann nicht entweichen und sorgt für neuen Schimmel).
- Verdecke im Winter trocken lagern (selbst die Hallen sind nicht immer trocken).
- Fenster (PVC) regelmäßig mit klarem Wasser oder milden Seifenlösungen reinigen. Die Fensterfolie kann mit GFK- oder Autopolituren gepflegt und geschützt werden (Wasser perlts besser ab, und Folie ist gegen UV-Strahlen geschützt).
»Der flinke Friese empfiehlt ein Sprüh-Pflegemittel für Holzflächen. Niemals lösungshaltige Reiniger wie Fensterreiniger benutzen. Die Fensterfolien können dadurch »Blind« werden.
- Vermeiden Sie das Scheuern von losen Verdeckteilen
- Bei Reißverschlüssen zweimal im Jahr mit einem Kerzenstumpf über die Zahnung reiben, um die Gleitfähigkeit zu erhalten. Bei Gebrauch am Salzwasser diese regelmäßig mit Süßwasser ausspülen.
- Nicht benutzte Reißverschlüsse mindestens einmal im Jahr öffnen und schließen, um die Gleitfähigkeit zu gewährleisten.
- Offene Nähte oder Löcher sollten sofort fachgerecht repariert werden!
- Tenax-Knöpfe sollten immer am äußeren Rand des Knopfes angefasst und über den Stift gebracht werden. Darauf achten, dass sich der Knopf von selber schließt, d. h. ohne Druck auf den Kopf des Knopfes. Werden die Tenax-Knöpfe durch Druck auf den Kopf geschlossen verbiegen sich die inneren Schließfedern und der Knopf funktioniert nicht mehr. Defekte Knöpfe sollten sofort ausgetauscht werden.
- Übermäßiges Spannen der Gurte führt zu vorzeitiger Materialermüdung, sowohl an der Spannvorrichtung selber, als auch an den fixen Befestigungspunkten an Ihrem Boot. • Ein nicht ausreichendes Spannen kann zu Wasserdellen führen. Ergebnis: Das Tuch wird undicht.

Auch wenn alle vorgenannten Ratschläge befolgt werden, hundertprozentig sicher vor Befall mit Mikroorganismen ist kein textiles Gewebe.





Persennungstoffe lassen sich in drei wesentliche Gruppen einteilen:

- Polyestergewebe mit ein- und beidseitiger PVC-Beschichtung (wasserdicht)
- spinndüsengefärbtes Polyacrylgewebe mit und ohne Beschichtung (atmungsaktiv)
- Baumwoll- oder Mischgewebe mit und ohne Beschichtung (atmungsaktiv)

Gegenwärtige Persennungstoffe entsprechen den hohen Anforderungen bezüglich Ihrer Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer (z.B. UV- und Wetterstabilität, Öl- und Schmutzabweisung, Geschmeidigkeit, geringes Gewicht, Reißfestigkeit, Atmungsaktivität, Wasserdichtheit, antimikrobielle Ausrüstung u.a.).

Trotz Ausrüstung der Stoffe kommt es immer wieder zur Schimmelbildung, welche durch Mikroorganismen (Pilze, Bakterien, Algen u.a.) hervorgerufen wird. Sehr häufig wird dieses durch eine unkorrekte Nutzung und Pflege verursacht.

Folgende Feststellung kann grundsätzlich getätigt werden:

- Ablagerungen (Verschmutzungen) auf der Oberfläche schimmeln. Es ist nicht das Material
- Garantien kann es nicht geben, weil sich die Mikroorganismen ständig verändern und die eingesetzten Mittel unbedenklich in ihrer Anwendung gegenüber dem Menschen sein müssen.

Was kann und muss bei einer evtl. Überlegung einer Neuanfertigung beachtet werden:

1. Bei der Auswahl des zu verarbeitenden Materials ist zu berücksichtigen:

- Dichtheit, Atmungsaktivität, Farbe, Reißfestigkeit u.a. technische Parameter
- Zweckbestimmung der Plane/Persennung
- Besonderheiten der Nutzung
- Liegeplatz: Uferbewuchs, Baumbestand, Windeinfall, Luftverschmutzungen, Winterlager

Reden Sie mit dem Sattler Ihres Vertrauens und teilen ihm mit was Sie wünschen und wie Sie sich Ihr neues Bootsverdeck vorstellen.

Er wird Ihnen mit Sicherheit helfen und mit seinen Erfahrungen und seinem Wissen zur Verfügung stehen.

Es ist sehr ratsam, Ihre Plicht (komplett mit Polster, Teppich etc.) vor dem erneuten Beziehen der Persennung nach der Reinigung, diese mit einer starken Essiglösung (1 Flasche Essig Essenz mit 5 Liter lauwarmen Wasser mischen) zu reinigen um evtl. vorhandene Schimmelssporen zu beseitigen und um auch hier einen erneuten Schimmelbefall an Ihrer Persennung vorzubeugen. Denken Sie bitte hier an einen Handschutz (Handschuhe).

Des Weiteren bitte ich Sie für eine ausreichende Belüftung in Ihrem Boot zu sorgen, da Hitzestau, Tau, Feuchtigkeit und/oder andere Witterungseinflüsse (wie auch z.B. unter Bäumen liegen) zu einem erneuten Schimmelbefall führen kann. Sollten Sie dennoch erneute schwarze Flecken entdecken, was immer mal wieder vorkommen kann, sind diese nur Oberflächlich und sollten umgehend abgebürstet bzw. abgewischt werden.

Ausführliche Informationen zu diesen und anderen Themen erhalten Sie auf www.bootservice.berlin